



# ARBEIT SICHERN SELBSTBESTIMMUNG STÄRKEN VIELFALT SCHAFFEN

Werkstätten in Baden-Württemberg auf dem Weg in die Zukunft

7. und 8. Mai 2008 Pforzheim-Hohenwart



## Einführung

### Der Werkstättenkongress 2008

Wohin geht der Weg der Werkstätten für behinderte Menschen in Baden-Württemberg? Wie gestalten Werkstätten Zukunft, welche Fragen sind zu beachten, welche Themen sind zu besetzen? Wie kann in der WfbM Teilhabe an Arbeit gesichert, Selbstbestimmung gestärkt und Vielfalt geschaffen werden?

Zukunftsorientierte Fragen, auf die es gilt, Antworten zu finden und die im Mittelpunkt des zweitägigen Werkstättenkongresses stehen. Ziel ist es dabei, die Leistungs- und Innovationskraft der Werkstätten in Baden-Württemberg sowie die beeindruckende Vielfalt der Beschäftigungsangebote für Menschen mit Behinderung vorzustellen und zu diskutieren.

In Vorträgen und Podiumsdiskussionen werden die aktuellen Themen der WfbM aufgegriffen, Strategien zur Sicherung der Teilhabe an der Arbeitswelt vorgestellt und realistische Chancen der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben kritisch diskutiert. Welche am Teilhabegedanken orientierten Entwicklungen sich in den Werkstätten Baden-Württembergs bereits etabliert haben, erfahren Sie in einer Vielzahl von Workshops. Dank der vielen positiven Rückmeldungen aus den Werkstätten können wir Ihnen ein umfangreiches und differenziertes Angebot von in der Praxis erprobten Projekten und Modellen vorstellen. Unser Ziel ist es, im fachlichen Austausch miteinander neue Wege der Teilhabe am Arbeitsleben in und außerhalb der WfbM zu begehen und tragfähige Netzwerke zu bilden.

Der Werkstättenkongress soll Ihnen die Möglichkeit bieten, Herausforderungen der Zukunft zu erkennen und zu analysieren. Wechselseitiges Lernen, verbunden mit dem Bewusstsein der eigenen Stärken werden auf diesem Kongress eine zentrale Rolle spielen.

In diesem Sinn heißen Sie der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe und die Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Baden-Württemberg (LAG:WfbM) beim Werkstättenkongress 2008 in Pforzheim herzlich willkommen!

Prof. Dr. Ulrich Bauder  
Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg der Lebenshilfe

Bernhard Lengl  
Vorsitzender der LAG:WfbM Baden-Württemberg



## Der Schirmherr



Liebe Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer,

„Arbeit sichern - Selbstbestimmung stärken - Vielfalt schaffen“. Diese Worte des Veranstaltungstitels beschreiben ehrgeizige Ziele mit herausragender Bedeutung für die Teilhabe behinderter Menschen am Leben in der Gesellschaft. Es freut mich sehr, dass sich diese Veranstaltung in die Tage der Menschen mit Behinderungen in Baden-Württemberg einreihet, die ich als Beauftragter der Landesregierung für die Belange behinderter Menschen initiiert habe. Unter dem Motto „Mittendrin statt außen vor“ finden vom 2. bis 8. Mai 2008 eine Vielzahl von Veranstaltungen vor Ort statt. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass die gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe mit Bezug zu allen Lebensbereichen ist. Bürgerinnen und Bürger sollen für die besonderen Belange behinderter Menschen sensibilisiert werden. Barrierefreiheit beginnt zuallererst nicht an Bordsteinkanten und Bahnsteigen, sondern in den Köpfen. Und hierbei verspreche ich mir von den Tagen der Menschen mit Behinderungen viele persönliche Begegnungen und Impulse, dass das Miteinander ein Stück weit mehr Lebenswirklichkeit wird.

Diese Fachtagung feiert ebenso wie die Tage der Menschen mit Behinderungen heute Premiere. Sie wird vom Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe und der LAG:WfbM Baden-Württemberg erstmals in dieser Form ausgerichtet und leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Teilhabemöglichkeiten behinderter Menschen.

Die Beschäftigung behinderter Menschen ist ein Schlüssel für eine umfassende Einbeziehung behinderter Menschen in die Mitte unserer Gesellschaft. In diesem Bereich leisten die Werkstätten für behinderte Menschen hervorragende Arbeit. Sie bieten rund 28 000 Arbeitsplätze für geistig, körperlich und seelisch behinderte Menschen und bilden somit einen bedeutenden Standortfaktor für unser Land. In den Werkstätten erfahren die Menschen mit Behinderungen eine hohe Qualität der beruflichen und persönlichen Qualifizierung für einen Arbeitsplatz in der Werkstatt sowie zur Vorbereitung für einen eventuell möglichen Übergang in ein Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Ich freue mich deshalb besonders darauf, im Rahmen dieser Veranstaltung, für die ich gerne die Schirmherrschaft übernommen habe, neue Ansätze kennen zu lernen.

Ihr

Dieter Hillebrand MdL

Staatssekretär im Ministerium für Arbeit und Soziales

Beauftragter der Landesregierung für die Belange behinderter Menschen

ab 9.00 Uhr	Anreise, Begrüßungskaffee		
10.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung	Bernhard Lengl Rudi Sack	Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (LAG:WfbM) Geschäftsführer Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.
10.30 Uhr	Grußwort	Dieter Hillebrand	Staatssekretär im Ministerium für Arbeit und Soziales und Behindertenbeauftragter des Landes Baden-Württemberg und Schirmherr
10.50 Uhr	Kurzvortrag: „Mut zur Zukunft“ – Strategien und Ausrichtung zur Sicherung der Teilhabe behinderter Menschen an der Arbeitswelt	Stephan Hirsch	Geschäftsführer Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG:WfbM)
11.15 Uhr	Podiumsdiskussion Was macht die Werkstätten zukunftsfähig?  Moderation: Norbert van Eickels, LAG:WfbM	Andreas Bollmer Agnes Christner Stephan Hirsch Bernhard Lengl Bernhard Maier Rudi Sack Franz Schmeller	1. Vorsitzender der Bundesvereinigung Werkstatträte Leitende Verwaltungsdirektorin im Städtetag Geschäftsführer BAG:WfbM Vorsitzender LAG:WfbM Landrat Kreis Böblingen Geschäftsführer Landesverband Lebenshilfe Dezernent für Soziales Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS)

12.15 Uhr	Informationen zum Kongressprogramm und zur Kongressorganisation	Bernhard Lengl Sigrid Döhner-Wieder – Fachberaterin beim Landesverband Lebenshilfe
12.30 Uhr	Mittagspause	
14.00 Uhr	<b>1. Workshop-Phase</b>	
	<p><b>Berufliche Bildung in der WfbM</b></p> <p>W 1: Bildungsangebote im Berufsbildungsbereich bezogen auf Werkstattplätze und ausgelagerte Arbeitsplätze</p> <p>W 2: Berufsbildungsbereich der Bruchsaler Werkstätten Themenzentrierte, lernzielorientierte Lerneinheiten als Weg zu einem individuellen Bildungsplan</p> <p>W 3: Qualifizierungsprojekt CAP-Markt Berufliche Bildung im Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen</p> <p>W 4: Intensivierung der integrierten Förderung und Betreuung</p> <p>W 5: Beteiligung des Werkstattrats an der Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>W 6: Modulare Bildungsangebote im Berufsbildungsbereich (BBB) als Antwort auf Dezentralisierung der Werkstattstandorte, Personenzentrierung und die mögliche Ambulantisierung von BBB-Angeboten</p>	<p><b>Moderation</b></p> <p>Gudrun Bihlmaier und Tina Hegler, Sinzheim</p> <p>Stefan Schultheis, Bruchsal</p> <p>Roland Wohn und Katja Peregovits, Karlsruhe</p> <p>Jürgen Keinert, Löwenstein</p> <p>Gertrud Meuth, Reutlingen</p> <p>Gerhard Rechtsteiner und Karl Herzog, Liebenau</p>



14.00 Uhr	<b>Fortsetzung 1. Workshop-Phase</b>  W 7: Berufliche Bildung im Arbeitsbereich der WfbM am Beispiel einer Bildungskoooperation  W 8: BoBBB Betriebsorientierter Bildungsbereich (ambulanter BBB) als Chance zur Platzierung auf dem ersten Arbeitsmarkt	<b>Moderation</b>  Olaf Datz, Ravensburg Thomas Schönig-Drautz, Heilbronn  Stefanie Idler, Heiningen
15.30 Uhr	Kaffeepause	
16.00 Uhr bis 17.30 Uhr	<b>2. Workshop-Phase</b>  <b>Ausgliederte Arbeitsplätze</b>  W 9: Außenarbeitsgruppen der WfbM in der MIGROS Lörrach Ein sinnvoller Weg zur Integration von WfbM-Mitarbeitern in Betrieben  W 10: Einzelaußenarbeitsplätze für Menschen mit geistiger Behinderung. Erfahrungen, Stellungnahmen und Perspektiven  W 11: Einzelaußenarbeitsplätze in der Kindertagesstätte  W 12: Arbeitsplätze in Schulcafeterien aus Sicht einer Schule und einer Kommune  W 13: Café Nikolai – ein integratives Arbeitsprojekt Eine Herausforderung für alle!	<b>Moderation</b>  Helmut Ressel und Erich Fischer, Lörrach  Hagen Kramer, Heilbronn  Michael Werner, Christine Maier und Nicole Schröder, Gammertingen  Gerhard Droste, Reutlingen  Anita Gauß, Reutlingen

16.00 Uhr bis  
17.30 Uhr

W 14: Gründung und Betrieb von Integrationsfirmen  
Modelle, Fragestellungen, Umsetzungsstrategien,  
Risiken und Nebenwirkungen

W 15: Integrationsabteilung unter dem verlängerten Dach der WfbM

W 16: Neue Arbeitsfelder eröffnen  
Neue Lösungsstrategien entwickeln

W 17: Werkstattplätze betrieblich integrieren!  
Das Modellprojekt HWK\_web!

W 18: Werkstatt im 2-Schichtbetrieb

W 19: Die Werkstatt – Ein Weg zum Arbeitsmarkt

Wolfgang Röder,  
Schwäbisch Gmünd

Matthäus Miehle, Laupheim

Rainer Knapp, Rolf Röhm und Branko Schmidt-Bachaly,  
Sindelfingen

Markus Schubert,  
Karlsruhe

Achim Herr, Karlsruhe

Regina von Eif und Norbert Platzdasch, Stuttgart

18.30 Uhr

Abendbuffet

20.00 Uhr

Theateraufführung der Theatergruppe „DIE SPINNER!“

Gegründet wurde das integrative Theaterprojekt 2003 im Rahmen des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderung. Getragen wird das Projekt von der Lebenshilfe Karlsruhe, Ettlingen und Umgebung und dem Sandkorn-Theater Karlsruhe.

**DIE SPINNER!**

Das Team umfasst derzeit acht Menschen mit geistiger Behinderung, drei professionelle Schauspieler des Sandkorn-Theaters, zwei Mitarbeiter der Lebenshilfe und die Regisseurin Steffi Lackner.

Bislang vier abendfüllende Theaterproduktionen beweisen, zu welcher künstlerischen und kreativen Leistungen Menschen mit Behinderung unter professioneller Anleitung und Förderung in der Lage sind. Ganz im Sinne von Grenzüberwindung und Teilhabe richten sich die Aufführungen sowohl an Betroffene als auch an ein nicht betroffenes Publikum.



**Donnerstag 8. Mai 2008**

	Vorträge	
9.00 Uhr	Werkstätten ohne Mauern – Unternehmensziel Integration Integrationsmanagement in den rheinland-pfälzischen Werkstätten für behinderte Menschen	Joachim Storck Mitglied des Vorstands der Landesarbeitsgemein- schaft der Werkstätten für behinderte Menschen Rheinland-Pfalz
9.30 Uhr	Neue Wege, neue Ansätze, neue Strukturen zur schulischen und beruflichen Bildung, Vorbereitung und Vermittlung auf eine angemessene Tätigkeit am allgemeinen Arbeitsmarkt	Berthold Deusch Leiter des Referats 34 – Integrationsfach- dienste und Arbeitsmarktprogramme beim Integrationsamt des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
	Moderation: Bernhard Lengl	
10.30 Uhr	Kaffeepause	
11.00 Uhr	<b>3. Workshop-Phase</b>  Kooperative Berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt und andere Modelle zur beruflichen Bildung außerhalb der WfbM  W 20: Eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit der WfbM als Bildungsträger  W 21: Modellprojekt „Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ (KoBV) und Zusammenarbeit mit der BVE im Landkreis Lörrach	<b>Moderation</b>  Kai-Uwe Lück, Bruchsal  Brigitte Trübenbach und Thomas Mürle, Lörrach

- W 22: Job-Coaching für die betriebliche Integration. Praxisberichte von der Schnittstelle zum Allgemeinen Arbeitsmarkt
- W 23: Inklusion – Integration – Assistenz. Ansatz und Praxis des integrativen Unternehmens Hofgut Himmelreich GmbH
- W 24: Erst platzieren – dann trainieren. Möglichkeiten und Grenzen des ausgelagerten Berufsbildungsbereichs bei Menschen mit psychischen Erkrankungen
- W 25: Ambulanter BBB und Netzwerkagentur Stiftung Haus Lindenhof
- W 26: Arbeitsplatz im Imbisswagen „Kuli-Cap“ Kundennahe Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung im Zollernalbkreis
- W 27: Persönliches Budget und Arbeit
- W 28: Durch Teilhabe am Arbeitsleben „Capazitäten“ entwickeln Teamorientierung durch teilautonome Gruppenarbeit
- W 29: Café Bistro GLASHAUS
- W 30: Schulen und Werkstätten behindern die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen!!! Lösungsansätze zur Überwindung dieses Vorurteils

Rita Heitlinger und Frank Oelschläger,  
Karlsruhe

Prof. Helmut Schwalb,  
Kirchzarten

Dr. Irmgard Plöbli, Tanja Hundsdörfer und  
Elke Stein, Stuttgart

Monika Matzner,  
Schwäbisch Gmünd

Dr. Monika Betz,  
Bisingen

Ruth Nirschl-Weber, Heiningen  
Anna Hövelborn, Sinsheim

Michael Balzer,  
Gaggenau

Helmut Ressel, Lörrach

Klaus-Peter Böhringer,  
Pforzheim



	Fortsetzung 3. Workshop-Phase	Moderation
	W 31: WfbM als Kompetenzzentrum von Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit und ohne Behinderung	Bernhard Lengl, Schwäbisch Gmünd
	W 32: Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Modellprojekten „Arbeiten vor Ort“	Prof. Jo Jerg und Stephanie Goeke, Ludwigsburg
12.30 Uhr	Mittagspause	
14.00 Uhr	Podiumsdiskussion	Andreas Bollmer 1. Vorsitzender der Bundesvereinigung Werkstatträte Karl-Friedrich Ernst Leiter des Integrationsamtes Kommunalverband Jugend und Soziales
	Chancen der Teilhabe am Arbeitsleben: „Was zählt? Wer spielt welche Rolle“	Ursula Espenhain Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Thomas Hacker Regionaldirektion der Agentur für Arbeit Peter Hafner Bruchsaler Werkstätten, Mitglied im Teilhabeausschuss Baden-Württemberg
	Moderation: Egon Streicher, LAG:WfbM	Alfred Schmid Sozialdezernat im Landkreis Böblingen Joachim Storck LAG:WfbM Rheinland-Pfalz
15.00 Uhr	Kongressabschluss Eindrücke, Erkenntnisse, Impulse	Bernhard Lengl Sigrid Döhner-Wieder
15.30 Uhr	Abreise	

## Kongressorganisation

Kongressleitung	Bernhard Lengl, Sigrid Döhner-Wieder
Organisation Kontakt	Sigrid Döhner-Wieder, Monika Horer Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Telefon 07 11/255 89-40 E-Mail: sigrid.doehner-wieder@lebenshilfe-bw.de monika.horer@lebenshilfe-bw.de
Gebühren	210,- Euro (inklusive Verpflegung und Theateraufführung)
Anmeldeschluss	Donnerstag, 11. April 2008
Anmeldung Einschreibung	Bitte kreuzen Sie für die drei Workshop-Phasen jeweils einen Workshop auf der Anmeldekarte an. Ihre Anmeldekarte senden Sie bitte per Post, Fax oder Mail an Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Jägerstraße 12, 70174 Stuttgart, Telefax 0711/255 89-55  Über die Kongressgebühr erhalten Sie eine Rechnung, die zugleich als verbindliche Anmeldebestätigung gilt. Stornierungen sind schriftlich und unter Einbehaltung einer Verwaltungsgebühr bis zum 30. April 2008 möglich.



Ausführliche Informationen zum Kongressablauf, zu den Themen, Workshops und zu den Mitwirkenden, zur Tagungsstätte, Anreise und Übernachtung finden Sie auch im Internet unter [www.werkstaettenkongress.de](http://www.werkstaettenkongress.de)

# Übernachtung

## Hotelinformationen



Übernachtungen können in begrenzter Zahl direkt im Tagungshaus oder wahlweise in einem der folgenden Hotels unter Angabe des Stichwortes: „Werkstättenkongress“ gebucht werden:

### **Hohenwart Forum**

Telefon 0 72 34/606-0 · E-Mail: [info@hohenwart.de](mailto:info@hohenwart.de) · [www.hohenwart.de](http://www.hohenwart.de)

### **Untere Kapfenhardter Mühle**

Telefon 0 72 35/93 20-0 · E-Mail: [info@untere-kapfenhardter-muehle.de](mailto:info@untere-kapfenhardter-muehle.de) · [www.untere-kapfenhardter-muehle.de](http://www.untere-kapfenhardter-muehle.de)

### **Hotel-Restaurant Jägerhof Kapfenhardt**

Telefon 0 72 35/970 40 · E-Mail: [info@jaegerhof-kapfenhardt.de](mailto:info@jaegerhof-kapfenhardt.de) · [www.jaegerhof-kapfenhardt.de](http://www.jaegerhof-kapfenhardt.de)

### **Hotel Montana Garni**

Telefon 0 72 31/15 43 98-0 · Telefax 0 72 31/312 32 70

### **Parkhotel Pforzheim**

Telefon 0 72 31/161-610 · E-Mail: [a.scheidweiler@parkhotel-pforzheim.de](mailto:a.scheidweiler@parkhotel-pforzheim.de)

Weitere Informationen für Übernachtungsmöglichkeiten und ein aktuelles Hotelverzeichnis als Download erhalten Sie bei der Tourist Information der Stadt Pforzheim, Telefon 0 72 31/39 37 00, Telefax 0 72 31/39 37 07

E-Mail: [pforzheim-marketing@pkm.de](mailto:pforzheim-marketing@pkm.de)

# Anmeldung

Rückantwort auch per Fax: 0711/255 89-55  
oder per Mail: monika.horer@lebenshilfe-bw.de

**Ja**

hiermit melde ich mich verbindlich zum Werkstättenkongress  
„Arbeit sichern - Selbstbestimmung stärken - Vielfalt schaffen“  
am 7. und 8. Mai 2008 an.

Anmeldeschluss: Donnerstag, 11. April 2008

Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen

Workshop-Phase 1 *	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6	W 7	W 8					
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Workshop-Phase 2 *	W 9	W 10	W 11	W 12	W 13	W 14	W 15	W 16	W 17	W 18	W 19		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Workshop-Phase 3 *	W 20	W 21	W 22	W 23	W 24	W 25	W 26	W 27	W 28	W 29	W 30	W 31	W 32
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

\* Betreffendes bitte ankreuzen



\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Institution

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon, Telefax

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

---

Name, Vorname

---

Institution

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Ort

Bitte freimachen

Landesverband Baden-Württemberg  
der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.  
Stichwort Werkstättenkongress 2008  
Jägerstraße 12  
70174 Stuttgart

## Anfahrt

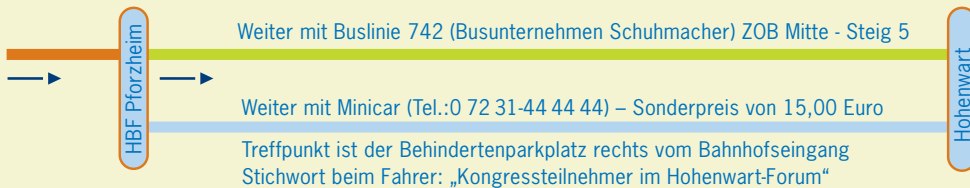


### Hohenwart-Forum

Schönbornstraße 25  
75181 Pforzheim-Hohenwart  
Tel.: 07234/606-0

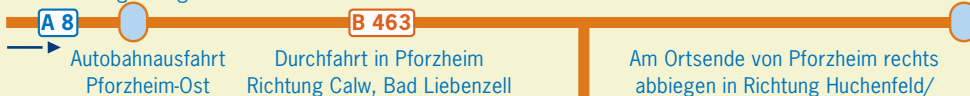


### Anfahrt mit der Bahn

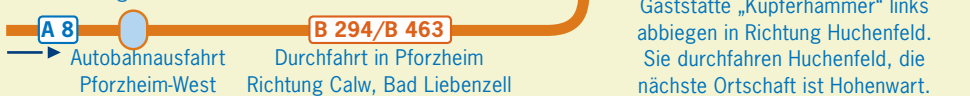


### Anfahrt mit dem PKW

Aus Richtung Stuttgart



Aus Richtung Karlsruhe



Am Ortsende von Pforzheim rechts abbiegen in Richtung Huchenfeld/Hohenwart. Ca. 50 m nach der Gaststätte „Kupferhammer“ links abbiegen in Richtung Huchenfeld. Sie durchfahren Huchenfeld, die nächste Ortschaft ist Hohenwart.

Nähere Informationen unter [www.hohenwart.de](http://www.hohenwart.de)



Landesarbeitsgemeinschaft  
der Werkstätten für  
behinderte Menschen  
Baden-Württemberg e. V.

Haußmannstraße 6  
70188 Stuttgart

Tel.: 07 11/21 55-182  
Fax: 07 11/21 55-191  
E-Mail: [info@lag-wfbm-bw.de](mailto:info@lag-wfbm-bw.de)

Landesverband  
Baden-Württemberg der  
Lebenshilfe für Menschen  
mit Behinderung e.V.

Jägerstraße 12  
70174 Stuttgart

Telefon: 07 11/255 89-0  
Telefax: 07 11/255 89-55  
E-Mail: [info@lebenshilfe-bw.de](mailto:info@lebenshilfe-bw.de)



Gestaltung: Kreativ plus Stuttgart  
[www.kreativplus.com](http://www.kreativplus.com)  
Druck: BruderhausDiakonie  
Reutlingen  
Fotos: Patrick Werner  
Hohenwart Forum  
D!E SP!NNER!

[www.lag-wfbm-bw.de](http://www.lag-wfbm-bw.de)

[www.lebenshilfe-bw.de](http://www.lebenshilfe-bw.de)